

Projektzusammenfassung „Grenzraum entdecken“

Die im Projekt anvisierten Herausforderungen im bayerisch-tschechischen Projektgebiet sind zum einen die ungleichmäßige Besucherverteilung bei Ausflugszielen und zum anderen eine mangelnde Vernetzung touristischer Leistungsträger und die damit verbundene optimierungsbedürftige Bewerbung ihrer Angebote über die Grenzen hinweg.

Das Ziel des Projektes ist es, durch Bekanntmachung sogenannter „Geheimtipps“, touristische Hotspots zu entlasten und dadurch eine optimierte Besucherlenkung zu erreichen. Mit „Geheimtipps“ sind interessante, aber weniger bekannte und dadurch weniger frequentierte Freizeitziele im Projektgebiet gemeint, wie schöne Wanderwege zu unbekannten Ausflugszielen (Aussichtspunkte, historisch interessante Orte,...), wenig besuchte Einrichtungen oder auch Aktivitäten wie Alpakawanderungen o.ä. Zudem soll über eine Vernetzung touristischer Leistungsträger eine verbesserte Bewerbung und Zielgruppenorientierung hinsichtlich des touristischen Angebotes erzielt werden.

Der Mehrwert für die Region besteht in einer Entlastung der Hotspots, verbunden mit einer verbesserten Aufenthaltsqualität durch eine Reduzierung der Besuchermenge bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Aufkommens an weniger frequentierten Einrichtungen und Zielen. Außerdem ist eine erhöhte Wertschöpfung in der Tourismus- und Freizeitbranche zu erwarten, da sich nach der beschriebenen Optimierung der gemeinsamen Bewerbung das Besucheraufkommen im Projektgebiet erhöhen wird – und zwar in einer verträglichen Verteilung.

Als Aktivitäten im Projekt werden sieben Workshops und Austauschformate organisiert. Zu diesen werden touristische Dienstleister, Tourismusvertreter der Kommunen oder Bürgermeister, Vertreter von Freizeiteinrichtungen wie Müssen, aber auch Mitarbeiter von Tourismusinformationen eingeladen, da diese im direkten Kontakt mit den Gästen stehen und nach wie vor in Deutschland aus touristischer Sicht wichtig sind. Demnach verschiedenen Vertreter, die sich in ihrer Region und Umfeld auskennen und Interesse haben diese aus touristischer Sicht zu stärken. Es werden Gästenumfragen konzipiert, um die Bedürfnisse der Zielgruppen besser zu verstehen und in Zukunft adressieren zu können. Eine interaktive Freizeitkarte zeigt auch unbekanntere Freizeitmöglichkeiten im Projektgebiet und ein zugehöriger digitaler Stempelpass motiviert, möglichst viele davon zu besuchen. Outdooraktivitäten und Exkursionen geben die Möglichkeit, die Grenzregion besser

kennenzulernen. Die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit informiert sowohl über das Projekt und dient gleichzeitig der Bewerbung der Tourismusregionen. Im Rahmen einer gemeinsamen Vermarktungsstrategie werden Optimierungspotenziale identifiziert und Kooperationsansätze erdacht. Die gesamte Koordinierung und Organisation der Workshops, der Outdooraktivitäten und Exkursionen, die finale Erstellung der Gästeumfrage und der Vermarktungsstrategie sowie die Erstellung der Inhalte für die Öffentlichkeitsarbeit wird vom Projektpersonal übernommen.

Um die eingangs dargestellten Herausforderungen zu meistern, ist ein grenzübergreifender Ansatz nötig. Auf beiden Seiten der Grenze existieren touristische Angebote, die jeweils für Naherholungssuchende der anderen Seite der Grenze interessant wäre, schlichtweg aber nicht bekannt sind. Aus diesem Grund ist eine Bewerbung über die Grenze hinweg notwendig. Ein Erfahrungsaustausch der entsprechenden Betriebe kann nur über die Grenze hinweg stattfinden. Aus diesem Grund ist der grenzübergreifende Ansatz die einzige Möglichkeit, die Projektziele zu erreichen. Um die Besucherlenkung bzgl. der Ausflugsziele optimieren zu können, ist ebenfalls eine grenzüberschreitende Vorgehensweise zu wählen, da der Pool an alternativen Zielen (im Hinblick auf die Hotspots) wesentlich größer ist.

Zahlreiche Zielgruppen profitieren von dem Projekt: Die touristischen Leistungsträger vom gegenseitigen Austausch (langfristige Netzwerkbildung) und der erhöhten Wertschöpfung sowie Naherholungssuchende und Touristen von neuen Freizeittipps dies- und jenseits der Grenze und einer optimierten Verteilung und einer damit einhergehenden Aufenthaltsqualität.

Projektaktivitäten:

- Entwicklung einer interaktiven Freizeitkarte
- Exkursionen und Outdooraktivitäten
- Erstellung einer gemeinsamen Vermarktungsstrategie
- Gästeumfragen
- Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Workshops und Austauschformate
- Digitaler Stempelpass für den Besuch von Geheimtipps



Interreg
Bayern – Česko

